

Harald Hahn (Hrsg.)

**Theater der Unterdrückten als
Mosaikstück gesellschaftlichen Wandels**

Einblicke, Ansichten und Projekte

BERLINER SCHRIFTEN ZUM THEATER DER UNTERDRÜCKTEN

Herausgegeben von Harald Hahn

ISSN 1863-2106

- 4 *Jens Clausen, Harald Hahn, Markus Runge (Hrsg.)*
Das Kieztheater
Forum und Kommunikation für den Stadtteil
ISBN 978-3-89821-985-3
- 5 *Hjalmar Jorge Joffre-Eichhorn*
Wenn die Burka plötzlich fliegt
Einblicke in die Arbeit mit dem Theater der Unterdrückten in Afghanistan
Zweite, überarbeitete und erweiterte Auflage
ISBN 978-3-8382-0472-7
- 6 *Birgit Fritz*
Von Revolution zu Autopoiese: Auf den Spuren Augusto Boals
ins 21. Jahrhundert
Das Theater der Unterdrückten im Kontext von Friedensarbeit und
einer Ästhetik der Wahrnehmung
ISBN 978-3-8382-0553-3
- 7 *Linda Ebberts*
Darstellende Kunst und zivile Konfliktbearbeitung
Das Theater der Unterdrückten als kreative Methode der Konflikttransformation
ISBN 978-3-8382-0566-3
- 8 *Claus Schrowange*
Art and Conscientization
Forum Theatre in Uganda, Rwanda, DR Congo, and South Sudan
ISBN 978-3-8382-0797-1
- 9 *Harald Hahn (Hrsg.)*
Theater der Unterdrückten als Mosaikstück gesellschaftlichen Wandels
Einblicke, Ansichten und Projekte
ISBN 978-3-8382-1215-9

Der Reihenherausgeber:

Harald Hahn: Diplom-Pädagoge, Systemischer Berater, Theater- und Kulturschaffender aus Berlin.

Gründer des Legislativen Theater Berlins.

Kontakt: www.harald-hahn.de

Harald Hahn (Hrsg.)

**THEATER DER UNTERDRÜCKTEN ALS
MOSAIKSTÜCK GESELLSCHAFTLICHEN WANDELS**

Einblicke, Ansichten und Projekte

ibidem-Verlag
Stuttgart

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>.

∞

Gedruckt auf alterungsbeständigem, säurefreiem Papier
Printed on acid-free paper

ISBN-13: 978-3-8382-1215-9

© *ibidem*-Verlag
Stuttgart 2018

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und elektronische Speicherformen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in or introduced into a retrieval system, or transmitted, in any form, or by any means (electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise) without the prior written permission of the publisher. Any person who does any unauthorized act in relation to this publication may be liable to criminal prosecution and civil claims for damages.

Printed in the EU

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
<i>Sophia-Marie Bömer</i>	
Aktionstheater in der politischen Bildungsarbeit „Die Klimafresser – Is(s) die Erde gesund?!“	11
<i>Sanjay Kumar</i>	
Das Unmögliche versuchen. Die Erschließung von kulturellen Freiräumen für eine mündige gesellschaftliche Teilhabe – Ein Erfahrungsbericht	35
<i>Friderike Wilckens-von Hein</i>	
Powerkids	49
<i>Dr. Özge Tomruk</i>	
Applied Action Theater™, eine Anregung für die Theater-der-Unterdrückten-Praxis. Ein Erfahrungsbericht	67
<i>Harald Hahn</i>	
Theater der Unterdrückten zwischen Religion und Neoliberalismus – Gedanken, Ansichten und Polemik eines Ketzers	93
<i>Jens Clausen</i>	
Fiktion und Realität – Der Umgang mit Klischees und stereotypen Denken am Beispiel der Arbeit des Legislativen Theaters Berlin	105
<i>Stephan B. Antczack</i>	
Sucht Macht Unterdrückung. Spielend aufklären und verändern!	119
<i>Birgit Fritz</i>	
In medias res	141

Fritz Letsch

**Der Traum vom anderen Leben. Kaleidoskop meines
theaterpädagogischen Lebens 153**

Autor*innenangabe, Lieblingsspiele und Übungen 171

Vorwort

Warum ein Sammelband zum Theater der Unterdrückten (TdU) in den „Berliner Schriften“? Gibt es nicht zur Genüge Literatur zum Thema? Auch beim *ibidem*-Verlag? Dort ist schließlich bereits vor einigen Jahren schon der umfangreiche und lesenswerte Sammelband von Helmut Wiegand, *„Theater im Dialog: heiter, aufmüßig und demokratisch. Deutsche und europäische Anwendungen des Theaters der Unterdrückten“* erschienen.

Der Hintergrund ist die Anfrage eines geschätzten Kollegen. Hjalmar Jorge Joffe Eichhorn, der Autor von *„Wenn die Burka plötzlich fliegt – Einblicke in die Arbeit mit dem Theater der Unterdrückten in Afghanistan“*, wollte einen Sammelband zum TdU in Bolivien herausgeben. Er bat mich, dafür einen Artikel beizusteuern. Ja, der könne ruhig auch ein wenig polemisch sein. Das Ergebnis war ein Text mit dem Titel *„Theater der Unterdrückten zwischen Religion und Neoliberalismus. Gedanken, Einfälle und Polemik eines Ketzers“*, in dem ich meinem damaligen Ärger über die „Global Player“ der internationalen TdU-Szene Ausdruck verlieh.

Aus dem Buchprojekt wurde leider vorerst doch nichts. Wo der Artikel aber nun schon einmal geschrieben war, suchte ich nach Möglichkeiten, ihn interessierten Leser*innen dennoch zugänglich machen zu können. Da sich als Freiberufler im Kulturprekariat ein ganzes Buch nicht mal eben so nebenbei schreibt und es viele Kolleg*innen mit spannenden Perspektiven auf das Thema gibt, machte ich aus der Not eine Tugend: Ich lud eben jene Kolleg*innen ein, ihren speziellen Blick, ihre Fragestellungen und Erfahrungen mit dem TdU in einem Sammelband zum Thema einzubringen.

Kurz vor Vollendung dieses Vorworts dann die Neuigkeit: Hjalmar schrieb mir – das Buch mit meinem Aufsatz darin würde nun doch veröffentlicht! *„Ensayando el despertar – Miradas movilizadoras desde el pluriverso del Teatro del Oprimido“* wird der Titel sein. So erscheint der Aufsatz nun statt überhaupt nicht gleich zwei Mal, auf Spanisch und auf Deutsch. Nur des anfänglichen Scheiterns wegen sind also zwei Bücher entstanden. Da sind wir mitten drin in den

Themen des Theaters der Unterdrückten: ein geradezu beispielhaftes „Scheitern als Chance“!

In meinem Verständnis gibt es ein vielfältiges Netzwerk von wunderbaren, kreativen Menschen, die die Methoden Augusto Boals in ihrem Leben und Berufsfeld in unterschiedlicher Art und Weise einsetzen und mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag für gesellschaftlichen Wandel und die Transformation hin zu einer humaneren Gesellschaft leisten. Das Theater der Unterdrückten ist ein Mosaik aus vielen einzigartigen Edelsteinen. Dieses Buch soll das widerspiegeln.

Hier kommen politisch Aktive zu Wort, die mit theatralen Mitteln der Kunst in Diskurse eingreifen wollen, und die tolle Theaterprojekte realisieren, über die noch nichts publiziert wurde.

So z.B. das innovative Klimafresser-Projekt, das ich dankenswerterweise coachen durfte. Das besondere an diesem Projekt ist der unkonventionelle Umgang mit der Rolle des Jokers: In der Forumtheatersequenz¹ des Aktionstheaters moderiert nicht wie üblich ein*e Moderator*in, sondern eine Spielfigur animiert die Schüler*innen dazu, auf die Bühne zu gehen. In ihrem Beitrag beschreibt Sophia-Marie Bömer die Projektentwicklung und das Theaterprojekt *„Die Klimafresser – Is(s) die Erde gesund“*.

Sanjay Kumar beschreibt in seinem Erfahrungsbericht seine Arbeit mit Geflüchteten in Bielefeld. Einige Aktive konnte ich persönlich kennenlernen, weil sie auf Hiddensee an einem meiner Workshops zu Glück und Glücksverboten teilgenommen haben.²

¹ Das Forumtheater ist eine zentrale Methode im Theater der Unterdrückten. Es wird eine Spielszene auf die Bühne gebracht und die Zuschauer*innen sind nicht nur Zuschauer*innen, sondern Zuschauer*innen. Sie können auf die Bühne gehen und die Spielszene verändern, indem sie Spielfiguren austauschen. Anschließend wird über die Veränderung in der Spielszene mit dem Publikum diskutiert.

² Einmal im Jahr findet seit einigen Jahren auf der wunderschönen Insel Hiddensee mein Theaterlabor zum Thema Glück und Glücksverbote statt. Glück ist in aller Munde, aber was bedeutet es? Und was steht dem entgegen? Darf ich als politisch engagierter Mensch überhaupt glücklich sein? Manchmal können Ideale auch sehr destruktiv sein, z.B. mit einem internalisierten Glücksverbot. Darf mensch angesichts des Elends der Welt glücklich sein? Ist es erlaubt, persönliches, kleines Glück zu erleben? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Theaterlabore auf Hiddensee.

Friderike Wilckens von Hein gibt uns einen Einblick in ihre Arbeit mit dem Forumtheater in Schulen: Ein Empowerment-Projekt für Kids, damit sie Powerkids werden können.

Dr. Özge Tomruk³ erweitert die Perspektive mit ihrem Beitrag über ihre interessante Arbeit mit dem „Applied Action Theater™“. Da Dr. Özge Tomruk sowohl im TdU als auch im Action Theater versiert ist, ist es eine Bereicherung für diesen Band, von ihr zu lernen, welchen Gebrauchswert das „Applied Action Theater™“ für die Praxis im TdU haben kann.

Nach meinem oben schon beschriebenen Beitrag macht sich mein Kollege Jens Clausen, mit dem ich das Legislative Theater Berlin gegründet habe, Gedanken über den Umgang mit Klischees in unserer Theaterpraxis. Mit Jens leitete ich auch über Jahre das Kieztheater Kreuzberg.⁴

In dieser Theatergruppe war Stephan B. Antczack ein engagierter Teilnehmer, inzwischen ist er seit einigen Jahren ein Praktiker des TdU. Sein Beitrag befasst sich mit der „Theaterwerkstatt Mutprobe“, die er schon mehrmals geleitet hat und in der er mit Menschen aus suchtbelasteten Familien arbeitet.

Im deutschsprachigen Raum gibt es meiner Meinung nach niemanden, der sich so gut mit den Schriften Augusto Boals auskennt wie Dr. Birgit Fritz. Zahlreiche Bücher hat sie über das Theater der Unterdrückten geschrieben, und auch die Biographie Augusto Boals „Hamlet und der Sohn des Bäckers“ hat sie übersetzt. In den letzten Jahren trieb uns die Frage um, inwieweit man die Boalschen Methoden auch in therapeutischen Settings einsetzen kann. Ich machte eine

³ Dr. Özge Tomruk kenne ich schon sehr lange und schätze ihre Arbeit sehr. Sie ist auch Ensemble-Mitglied des Legislativen Theaters Berlin. Sie wirkte in den Produktionen: „Wohin mit Oma“ und „Die Menschen sind verschieden - Die Rechte nicht!“ mit. Videos und weitere Informationen zu den Theaterstücken des Legislativen Theaters auf www.legislatives-theater.de

⁴ Über das Kieztheater Kreuzberg ist im *ibidem*-Verlag 2009 das Buch „Das Kieztheater - Forum und Kommunikation für den Stadtteil“ erschienen.

Ausbildung zum systemischen Berater⁵, Birgit begann eine Ausbildung zur Drama- und Theatertherapeutin. Ihr Beitrag befasst sich deshalb mit TdU und Theatertherapie.

Der letzte Beitrag ist von Fritz Letsch – ein Kaleidoskop über seine vielfältige Arbeit mit dem TdU. Von ihm wollte ich unbedingt einen Beitrag dabei haben, weil es ein Bedürfnis für mich ist, ihn und seine Leistungen zu würdigen. Ohne Fritz Letsch hätte sich das Theater der Unterdrückten in Deutschland niemals so etabliert und durchgesetzt, wie es das dank ihm tun konnte. Er hat Augusto Boal nach München eingeladen, die TdU-Szene vernetzt und das Theater der Unterdrückten in Deutschland von den 70er Jahren bis heute lebendig erfahrbar gemacht. Er hat ganze Generationen mit seinen Workshops geprägt. Danke, Fritz!

Am Ende des Buches gibt es noch jede Menge Spiele und Übungen für Praktiker*innen des TdU. Die Autor*innen waren so freundlich, ihre Lieblingsspiele und Übungen aufzuschreiben, so dass dieser Band nun auch praktisches Handwerkszeug zu bieten hat.

Ganz besonders danken möchte ich zum Schluss Jennifer Rotter, die mir mit Rat und Tat bei dem Buchprojekt zur Seite stand, und dem *ibidem*-Verlag und seiner Mitarbeiterin Valerie Lange. Sie haben diesen Band erst ermöglicht und mir tatkräftig dabei geholfen, das Buchprojekt zu Ende zu bringen.

Harald Hahn
Herausgeber der Berliner Schriften
Berlin 2018

⁵ Inzwischen arbeite ich auch als Supervisor mit Theatermethoden: www.theatralesupervision.de